

Modulhandbuch

Bildung · Qualifizierung · Kompetenzentwicklung
Berufsbegleitendes Zertifikat für Weiterbildung

Bildung · Qualifizierung · Kompetenzentwicklung		Angebot <i>ZEW und IfBE</i>
Leistungspunkte 30 ETCS		Kennnummer
Abschluss <i>Zertifikat</i>	Häufigkeit des Angebots <i>Start jährlich zum WiSe</i>	Sprache <i>deutsch</i>
Kompetenzbereich <i>Aufbauend auf bildungstheoretischen Grundlagen wird der Erwerb pädagogischer Basiskompetenzen, methodisch-didaktischer Fertigkeiten und professionellen Handlungswissens fokussiert, um erwachsenenpädagogische und interdisziplinäre Wissensstrukturen zu generieren.</i>	Teilnahmevoraussetzungen <i>Hochschulzugangsberechtigung; Mind. 1 Jahr berufspraktische Erfahrungen im Feld der EB/WB; Aktuelle Tätigkeit in einem der unter Zielgruppe genannten Arbeitsfelder</i>	Programmdauer <i>4 Semester</i>
Teilnehmer*innen <i>max. 20 Teilnehmer*innen</i>		Nachhaltigkeitsaspekt <i>ja</i>
Zielgruppe <i>Das Zertifikat richtet sich an das leitende, planende und lehrende Personal in der öffentlichen, privaten und betrieblichen EB/WB in den Arbeitsbereichen Arbeitsorganisation / Leitung, Programmplanung, Lehre, Beratung, Projektmanagement und Qualitätsentwicklung</i>	Vermittlungsform <i>Die Weiterbildung setzt sich im Blended Learning Format aus begleiteten Lernphasen (Reflexionsveranstaltungen; Lern-Supervision) sowie Selbstlernphasen (Selbststudium; Portfolioarbeit; Lerngruppen) zusammen.</i>	Kosten <i>4000,00€</i>
Voraussetzungen für die Vergabe des Zertifikats <ul style="list-style-type: none"> ... 100% Erarbeiten der Online-Lerninhalte ... 80% Anwesenheit an Lern-Supervision ... 80% Anwesenheit an den Online- sowie Präsenzveranstaltungen ... Bestehen der Studienleistung zu jedem Modul ... Bestehen der Prüfungsleistung zu jedem Modul ... Teilnahme an Lerngruppen 		
Weitere Verwendung des Zertifikats <i>Das Zertifikatsprogramm kann, bei Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen, auf den Master Bildungswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover angerechnet werden.</i>		

Modul 1	Grundlagen der EB/WB (9 ETCS)
<p>Zielsetzung des Moduls Das Modul bietet den Teilnehmenden einen Einstieg in grundlegende bildungswissenschaftliche Wissensstrukturen und stellt eine Basis für zentrale Aspekte der EB/WB, für Rahmenbedingungen zur Gestaltung von Lernprozessen sowie zu Forschungszugängen bezüglich Zielgruppen, Adressat*innen und Teilnehmenden und dem Professionalisierungsdiskurs.</p>	
<p>Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Weiterbildungsmoduls können die Teilnehmenden ihr Wissen analytisch anwenden und für ihre erwachsenenpädagogische Praxistätigkeit kritisch reflektieren, sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ... grundlegende Begrifflichkeiten aus dem Themenfeld der EB/WB zu erklären und für ihre erwachsenenpädagogische Tätigkeit zu reflektieren. ... historische Wurzeln der EB/WB zu beschreiben und ihren Einfluss auf gegenwärtige Entwicklungen des Feldes abzuschätzen. ... institutionelle Strukturen der EB/WB darzustellen und das Feld der EB/WB zu systematisieren. ... ausgewählte Rechtsgrundlagen der EB/WB sowie Rahmenbedingungen der Finanzierung zu beschreiben und auf ihren jeweiligen Arbeitskontext anzuwenden. ... aktuelle Entwicklungen der Weiterbildungsteilnahme in Deutschland zu beschreiben und Faktoren zu benennen, die eine Weiterbildungsbeteiligung beeinflussen. ... die Bedeutung von Biographie, Erfahrungen, Deutungsmustern sowie Emotionen auf Bildung einzuordnen. ... theoretische Grundlagen von Lernmotivation und –widerständen sowie der Interessengeneese zu beschreiben und auf den eigenen Arbeitskontext anzuwenden. ... die Bedeutung des Professionalisierungsdiskurses für das Feld der EB/WB zu beschreiben und für ihren jeweiligen Arbeitskontext zu reflektieren. ... Forschungsansätze zu Adressat*innen, Zielgruppen und Teilnehmenden zu umschreiben und Rückschlüsse für ihre Zielgruppenansprache zu ziehen. 	
<p>Inhalte des Moduls Dieses Modul beinhaltet drei Schwerpunkte sowie einen Bildungsurlaub: (1) Der Bildungsurlaub beschäftigt sich mit dem Schwerpunkt Lernen lernen und fokussiert grundlegende Begrifflichkeiten und die historische Entwicklung der EB/WB; (2) Den zweiten Schwerpunkt bilden zentralen Aspekte der EB/WB, wie ein Überblick über Institutionen und Akteure sowie rechtliche Grundlagen und Finanzierung; (3) Den dritten Schwerpunkt bilden Rahmenbedingungen der Gestaltung von Lernprozessen, die das Lernen über die Lebensspanne fokussieren und Aspekte von Biografie, Erfahrungen und Deutungsmustern sowie Emotionen betrachten um weiterführend den Bereich von Lernmotivation, Lernwiderständen sowie der Interessengeneese zu beleuchten; (4) Der vierte Schwerpunkt der Forschungszugänge zu Zielgruppen, Adressat*innen und Teilnehmenden und der Professionalisierung fokussiert Herausforderungen als auch Strategien für die Professionalisierung der erwachsenenpädagogischen Tätigkeit.</p>	
<p>Lehrformen und Lehrveranstaltungen Bildungsurlaub Lernen lernen Themenblock 1.1 Einführung in die zentralen Aspekte der EB/WB Themenblock 1.2 Rahmenbedingungen der Gestaltung von Lernprozessen Themenblock 1.3 Forschungszugänge ZAT und Professionalisierung</p>	
<p>Modulverantwortliche*r M.A. Marie Bunk</p>	

Modul 2	Lehr- und Lernkulturen in der EB/WB (7 ETCS)
<p>Zielsetzung des Moduls</p> <p>Seit den 1990er Jahren haben sich Lehr-Lernkulturen zu einem bedeutenden Bestandteil des erwachsenenpädagogischen Diskurses in Deutschland entwickelt. Unter dem Schlagwort „neuer Lernkulturen“ werden Entwicklungen eines gewandelten Lehrens und Lernens sowie veränderter Organisationsgestaltungen benannt. Diese ermöglichen einen analytischen Zugang sowohl zu einer komplexen Bildungsrealität als auch zu einer professionellen Handlungsrealität in Organisationen. Dabei tragen Lernkulturen eine Brückenfunktion zwischen individuellen Bildungsbedarfen und -bedürfnissen sowie den organisationalen Lernmöglichkeiten. Das Modul bietet den Teilnehmenden einen Einstieg in das Themenfeld der Lehr-/Lernkulturen, aufbauend auf grundlegenden Lerntheorien und einer Auseinandersetzung mit Lernorten, Lernräumen und der Lernatmosphäre. Durch eine Analyse verschiedener Elemente von Lernkulturen, werden Ansatzpunkte zu Gestaltungsmöglichkeiten von Lernkulturen beleuchtet.</p>	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Weiterbildungsmoduls können die Teilnehmenden ihr Wissen analytisch anwenden und für ihre erwachsenenpädagogische Praxistätigkeit kritisch reflektieren, sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ... grundlegende Lerntheorien zu benennen und eine Entwicklung des Lehrens und Lernens zu beschreiben. ... die Bedeutung des Konstruktivismus für die Erwachsenen- und Weiterbildung in eigenen Worten zu beschreiben und Ihre eigene pädagogische Einstellung dazu zu reflektieren. ... den Zusammenhang zwischen Lernorten und Lernräumen und ihrem Bezug zur Atmosphäre zu beschreiben und für ihren beruflichen Kontext zu nutzen. ... die Bedeutung von analogen und virtuellen Räumen für die EB/WB zu reflektieren. ... Elemente zur Rahmung und Gestaltung von Lernkulturen zu benennen und zu analysieren. 	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Dieses Modul fokussiert Lehr- und Lernkulturen von Bildungseinrichtungen im Berufsfeld der EB/WB. (1) In einem ersten Schwerpunkt werden verschiedene Lerntheorien als Grundlage zur Beschreibung von Lehr-Lernprozessen Erwachsener beleuchtet. (2) In dem zweiten Schwerpunkt wird das Zusammenspiel von Lernorten und Lernräumen mit der Lernatmosphäre betrachtet, um aufbauend eine Einführung in das Thema der Lehr-/Lernkulturen zu geben. (3) In dem dritten Schwerpunkt werden Elemente als Analyse Kriterien für Lernkulturen dargestellt und die Rahmung und Gestaltung von Lernkulturen über diese Elemente betrachtet.</p>	
<p>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</p> <p>Themenblock 2.1 Lerntheorien Themenblock 2.2 Lernorte, Lernräume und Lernkultur Themenblock 2.3 Elemente von Lernkulturanalysen</p>	
<p>Modulverantwortliche*r</p> <p>M.A. Marie Bunk</p>	

Modul 3	Bildungsmanagement und Programmplanung (7 ETCS)
<p>Zielsetzung des Moduls Programmplanungshandeln und Zielgruppenorientierung sind entscheidende Grundlagen für ein erfolgreiches Bildungsmanagement. Der Verknüpfung von Bildungsmanagement und Angebotsplanung wird in diesem Modul nachgespürt, auch vor dem Hintergrund der kollegialen Zusammenarbeit innerhalb der Organisationen der EB/WB, um entsprechend ihres Bildungsauftrags Programme und Angebote bedarfsgerecht sowie die Organisation profilspezifisch weiterzuentwickeln und dementsprechend in der Region bzw. Weiterbildungsmarkt zu platzieren.</p>	
<p>Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Weiterbildungsmoduls können die Teilnehmenden ihr Wissen analytisch anwenden und für ihre erwachsenenpädagogische Praxistätigkeit kritisch reflektieren, sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Bildungsmanagement zu definieren und in die einzelnen Aufgabenbereiche zu untergliedern. ... Prozessebenen, Aufgabenbereiche und Typen von Bildungsmanagement zu benennen und näher zu erläutern. ... Anforderungen an das Bildungsmanagement und dessen verschiedenen Auslegungen zu differenzieren und kritisch zu beurteilen. ... die Begriffe „Programm“ und „Angebot“ zu unterscheiden und unter Einbezug der didaktischen Handlungsebenen in der EB/WB zu erläutern. ... die Bedeutung der Programmplanung als professionelle Tätigkeit im Gesamtgefüge der EB/WB zu verstehen und zu begründen. ... ausgewählte Modelle zur Programmplanung zu beschreiben und in ihrem jeweiligen Arbeitskontext anzuwenden. ... ihr eigenes professionelles Handeln unter Einbezug der theoretischen Ansätze einzuordnen und zu reflektieren. ... die Potentiale zu beschreiben, wieso es sich lohnt, Programme der EB/WB systematisch zu analysieren und einen Überblick über Arten von Programmanalysen in der Programmforschung zu geben. 	
<p>Inhalte des Moduls Dieses Modul fokussiert Bildungsmanagement und Programmplanung im Berufsfeld der EB/WB. (1) In einem ersten Schwerpunkt zum Themenbereich Bildungsmanagement werden grundlegende Begrifflichkeiten, Aufgabenbereiche und Typen sowie die Bedeutung des Bildungsmanagements für die EB/WB betrachtet. (2) In dem zweiten Schwerpunkt werden zum Themenbereich Programmplanung begriffliche Grundlagen und ein Verständnis von mesodidaktischem Planungshandeln vermittelt, um aufbauend ausgewählte theoretische Modelle und Ansätze zur Programmplanung und Angebotsentwicklung zu vertiefen. (3) In dem dritten Schwerpunkt findet eine Einführung in den Themenbereich der Programmforschung statt, um aufbauend sowohl theoretische als auch praktische Erfahrungen mit der Analyse von Programmen zu sammeln.</p>	
<p>Lehrformen und Lehrveranstaltungen Themenblock 3.1 Bildungsmanagement Themenblock 3.2 Programmplanung Themenblock 3.3 Programmforschung</p>	
<p>Modulverantwortliche* M.A. Marie Bunk</p>	

Modul 4	Projektsemester Digitalisierung (7 ETCS)
<p>Zielsetzung des Moduls</p> <p>Digitalisierung ist ein aktuelles Thema in Forschung, Politik und ebenso der Bildungsarbeit. Die Corona-Pandemie wird dabei häufig als Digitalisierungstreiber betrachtet. Das Modul bietet einen Einstieg in das Themenfeld der Digitalisierung und der Gestaltung von digitalen Lernmöglichkeiten. Die Teilnehmenden erstellen auf Grundlage eines mediendidaktischen Konzepts und ihres bis hierhin erworbenen Wissens eine eigene digitale Lerneinheit.</p>	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Weiterbildungsmoduls können die Teilnehmenden ihr Wissen analytisch anwenden und für ihre erwachsenenpädagogische Praxistätigkeit kritisch reflektieren, sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ... den Begriff Digitalisierung einzuordnen und beschreiben. ... zu erkennen, dass die technologischen Entwicklungen, die mit der Digitalisierung beschrieben werden, bestimmte Voraussetzungen brauchen. ... exemplarische Phänomene mit Themenfeldern der Digitalisierung in Verbindung zu bringen. ... ein eigenes mediendidaktisches Konzept zu entwickeln und in einer digitalen Lerneinheit umzusetzen. 	
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>In diesem Modul wird ein Überblick über unterschiedliche Perspektiven auf die Digitalisierung sowie zur Ausarbeitung eines mediendidaktischen Konzepts gegeben. Auf dieser Grundlage konzipieren die Teilnehmenden in einem Lernmanagement-System (LMS) in Arbeitsgruppen kleine Lerneinheiten zu einem selbstgewählten Thema und reflektieren dabei ihr pädagogisches Handeln. Im Zentrum steht der Rückbezug auf Ihre persönlichen Erfahrungen im selbstgesteuerten Lernprozess, ihr erworbenes akademisches Wissen aus den vorangegangenen Modulen und dessen Überführung in ein eigenes Projekt.</p>	
<p>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</p> <p>Bildungsurlaub: Digitalisierung Projekt: Entwicklung eines mediendidaktischen Konzepts</p>	
<p>Modulverantwortliche*r M.A. Marie Bunk</p>	